Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 811

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 17. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 16. Nov. Regierungs-Rath Rudolph zu Merseburg ist zum Ober-Reg.-Rath ernannt, dem ordentlichen Professor in der philosoph. Fakultät der Universität zu Berlin Dr. Simon Schwendener ist der Charakter als Geh. Regierungsrath verliehen worden.

Deutschland.

* **Berlin**, 16. Nov. Im Postetat sind unter den einmaligen Ausgaben im Gesammtbetrage von 8 875 483 Mark u. a. neue erste Raten vorgesehen für neue Dienstgebäude und Erweiterungsbauten in Bieberich, Bremen, Deutsch-Crone, Emden, Greifswald, Neisse, Perleberg, Potsdam, Schwerin, Uelzen, Zabern und sodann für Erweiterungen der Postgrundstücke und neue Postgrundstücke erste Raten in Dresden, Frankfurt a. M., Hamm i. Westf., Leipzig, Lissa, Mühlheim a. d. Ruhr, Ostrowo. Dazu kommt eine erste Rate von 121 000 M., um den Postgrundstück-Komplex in Berlin an der Königs-, Spandauer-, Heiligegeist- und Kleine Poststraße zu erwerben zwecks späterer Erweiterungsbauten für die Post. Es sind hierzu Grundstücke im Gesammtpreise von 1 263 000 M. erworben, von denen ein Grundstück für 121 000 M. im Etatsjahre übernommen werden soll. In Frankfurt a. M. soll das ehemalige Bundespalais des Fürsten von Thurn und Taxis für 1 500 000 M. erworben werden, erste Rate 50 000 M.

— Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht folgenden Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten an sämmtliche Eisenbahn-Direktionen:

Vielfache Beschwerden in der Presse über die bei Absperrung der Bahnsteige sich ergebenden Uebelstände veranlassen mich, den königl. Eisenbahn-Direktionen zur Pflicht zu machen, dieser Angelegenheit eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wenn auch die Beschwerden häufig übertrieben sein mögen, so scheint es doch, daß auf einzelnen Bahnhöfen die Einrichtungen zur Absperrung nicht in zweckmäßiger Weise getroffen sind, in anderen Fällen seitens der Bahnsteigschaffner und des sonst bei der Absperrung betheiligten Personals nicht mit der erforderlichen Rücksicht gegen das Publikum vorgegangen wird. Es wird sich deshalb empfehlen, nicht nur die zur dortseitigen Kenntniß kommenden Beschwerden, wenn erforderlich, an Ort und Stelle zu prüfen, sondern auch den Mitgliedern und Hilfsarbeitern der Direktion wie der Betriebsämter zur Pflicht zu machen, bei den Revisionsreisen ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob und inwiefern bei der Absperrung der Bahnhöfe im Einzelnen Mängel hervortreten bezw. Grund zu Beschwerden des Publikums gegeben wird. Aus Anlaß besonderer Fälle mache ich noch darauf aufmerksam, daß Reisende, welche wegen Verspätung eine Fahrkarte nicht mehr haben lösen können, an dem Betreten des Bahnsteigs nicht verhindert werden dürfen, in diesen Fällen jedoch dem betreffenden Schaffner oder Zugführer Mittheilung zu machen ist. Binnen zwei Monaten erwarte ich Bericht darüber, ob und welche Uebelstände bei der Durchführung der Bahnsteigsperre hervorgetreten und in welcher Weise dieselben abgestellt sind. Soweit etwa allgemeine Erlasse einer sofortigen Abhilfe entgegenstehen, sind entsprechende Anträge bald hierher zu richten.

— Zur Thronrede schreibt die „Freis. Ztg.":

Die Thronrede erblickt in den Beweisen warmer Sympathie, welche dem Kaiser bei seinen Reisen in den letzten Monaten zu Theil geworden sind, eine Bürgschaft für die Genugthuung, mit der die Nation die neue Heeresverstärkung aufgenommen habe. Uns ist nicht bekannt, daß jene Kundgebungen irgendwie beeinflußt wurden durch Militärfragen. An jenen Kundgebungen haben auch solche theilgenommen, welche die Heeresverstärkung für durchaus ungerechtfertigt erachten und die daraus erwachsende Steigerung der Volkslasten nicht billigen. Man unterscheidet im deutschen Volke scharf zwischen den einzelnen Maßnahmen der Regierung und der Person des Herrschers. Bekanntlich sind bei den letzten Reichstagswahlen über eine Million Stimmen mehr im Sinne derjenigen Parteien abgegeben worden, welche gegen die Heeresvorlage gestimmt haben.

* **Aus Sachsen**, 15. Nov. In der Angelegenheit des Dr. Gradnauer stellt man sich in Sachsen selbst im konservativen Lager vielfach auf den Standpunkt, daß zwar die Militärbehörde die formelle gesetzliche Berechtigung zu der Verhaftung hatte, aber eine Abänderung des Militärstrafverfahrens wünschenswerth sei. Die formelle Berechtigung der Militärbehörde zur Verhaftung giebt auch Dr. Gradnauer zu, doch weist er darauf hin, daß seiner Zeitungsnotiz, er habe während seiner Uebungszeit den Sozialismus auch unter den Trägern der Bajonette verbreitet, keineswegs ein straffälliger Inhalt innewohne, wenn man sie im Zusammenhange betrachte. Dr. Gradnauer hat drei Wochen in der Untersuchungshaft verbracht. Von einer Einstellung des Verfahrens gegen die anderen wegen politischer Angelegenheiten in jüngster Zeit in Sachsen verhafteten Militärpersonen ist hier nichts bekann.

Rußland und Polen.

✆ **Riga**, 13. Nov. [Orig.-Ber. d. „Pos. Ztg."] Ueber die Absicht der Regierung, die finnländische Armee zu reformiren, habe ich vor einiger Zeit Mittheilung gemacht; heute bin ich in der Lage Näheres zu dieser Frage nachzutragen. Zur Punktation des Reformprojektes soll eine besondere Kommission etablirt werden. Die leitenden Gesichtspunkte der Reform vereinigen sich darauf, die Selbständigkeit der finnländischen Armee in jeder Hinsicht abzuschaffen und dazu sollen vor allen Dingen die militärischen Privilegien, die der finnländische Senat 1878 gegenüber dem allgemeinen Wehrpflichtgesetz ausgewirkt, vernichtet werden. Ein Artikel dieser Privilegien gestattet den Finnländern, ihre Militärzeit in der Heimath, also in Finnland, abzudienen, in Folge dessen auch russische Offiziere in die finnländische Armee nicht brauchten aufgenommen zu werden. Die letztere Erscheinung wird von der Regierung nun insofern als schädlich gehalten, daß durch das Fehlen des russischen Elements in den finnländischen Truppen der unter denselben blühende antirussische Geist nicht angefochten werden konnte. Dies alles soll nun anders werden und die Finnen dürfen in Zukunft gegenüber der Wehrpflicht sich in nichts von Polen, Deutschen, Esthen, Letten u. s. w. abheben. Die finnländische Armee besteht z. Z. aus neun Bataillonen, d. h. ca. 5000 Mann; im Mobilisirungsfall kann sie jedoch mit den Reserven und der Landwehr auf 17000 Mann gebracht werden. — Auf die Meldung eines Berliner Blattes, daß die russische Regierung interimistische Handelsbeziehungen zu Deutschland bis zum eventuellen Abschluß des Handelsvertrages anstrebe, antwortet die „Nowoje Wremja", daß die russische Regierung an so etwas nicht gedacht habe und wenn ein Vorschlag zu solch einem Provisorium auch von Deutschland ausginge, derselbe nicht die geringsten Chancen hätte, seitens der russischen Regierung acceptirt zu werden ohne eine hinreichende Garantie dafür, daß der Handelsvertrag wirklich zu Stande kommt. Einem anderen Blatt, dem „Pet. Listok", zufolge glaube man in Petersburg, daß der Handelsvertrag mit Deutschland aber schon im Dezember zu Stande kommen werde, da der Verlauf der Verhandlungen in Berlin ein recht günstiger sei. — Gerüchtweise verlautet, daß die am 1. Jan. 1894 erfolgende Verstaatlichung der Linien der „Großen russischen Eisenbahn-Gesellschaft", nämlich der Nikolai-, Warschauer- und Nishni-Nowgoroder Bahnen im Zusammenhang stehe mit einem Projekt der radikalen Reorganisation des ganzen Verwaltungsorganismus der Staatsbahnen, die nach Uebergang der oben erwähnten Linien mehr als die Hälfte des gesammten russischen Bahnnetzes ausmachen würden. Man spricht von einer Dezentralisirung der Staatsbahnen-Verwaltung, indem man zum System der Bezirksverwaltung übergehe. — Bis zur Einführung der Gerichtsreform in Sibirien, die übrigens in kurzer Zeit erfolgen soll, beabsichtigt das Justizministerium, eine Abänderung in dem Modus der Vollziehung der Kriminalurtheile einzuführen und die Gewissensgerichte aufzuheben. — Das Konseil des Finanzministeriums beschloß nun endgiltig, ein neues Reglement für den Freihafen in Wladiwostok einzuführen, welches die zollfreie Einfuhr über Wladiwostok bedeutend verringert.

Vermischtes.

† **Direktor Adolph Ernst** hat für die Vorstellung von „Charleys Tante", welche er vor dem kaiserlichen Hofe am Mittwoch Abend im Neuen Palais mit seinem Personal veranstaltete, 3000 M. erhalten. Diesen Betrag hat er in drei gleichen Theilen zu Wohlthätigkeitszwecken verwandt.

† **Ehre unter Dieben.** Aus London wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Von einem bekannten „kriminellen Rechtsanwalt", der bei der gestrigen Lord Mayors-Prozession ins Gedränge gerathen war, wird berichtet, daß er sich plötzlich von einer Anzahl wild aussehender Gesellen umgeben fand, die sich auch sofort daran machten, ihn seiner Uhr und anderer Habe zu berauben. Plötzlich klopfte ihn einer derselben auf die Schulter, indem er ausrief: „All right! Das ist einer von uns", und sofort standen alle von ihnen von ihrem räuberischen Vorhaben ab. Der Anwalt blickte sich erstaunt nach seinem Retter um, in dem er nun einen Burschen erkannte, den er schon mehrere Male vor Gericht vertheidigt hatte, wo derselbe verschiedener Raubanfälle angeklagt war. Es war ihm nun auch, als ob er andere der Burschen erkannte, die sich seiner Hilfe vor Gericht auch schon bedient hatten, jetzt aber, ihn dankbar anlächelnd, die schmutzigen Kappen ehrerbietigst lüfteten, dann aber schnell im Gedränge verschwanden.

Lokales.

Posen, 17. November.

* **Dr. Kantecki †.** Der frühere Chefredakteur des „Kuryer Pozn.", Domherr Dr. Kantecki ist, wie wir erfahren, heute in Gnesen gestorben. Dr. Kantecki führte die Redaktion des „Kuryer" während der Zeit des Kulturkampfes.

p. **Scheu gewordene Pferde.** Gestern Nachmittag waren Mannschaften des Feldartillerieregiments Nr. 20 damit beschäftigt, den Reitplatz vor dem Ritterthor gegenüber dem Paulikirchhof zu ebnen, wobei plötzlich die vor einer Egge gespannten Pferde scheu wurden. Der auf dem Sattelpferd sitzende Soldat wurde abgeworfen, erlitt jedoch keine erheblicheren Verletzungen. Die Pferde konnten erst in der Wallstraße zum Stehen gebracht werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern elf Bettler, zwei Dirnen, zwei Obdachlose, ein Buchdrucker in der Schlosserstraße wegen Ruhestörung, Bedrohung und Sachbeschädigung und ein Knabe, der mehrere Kaninchen gestohlen hatte. — Zur Bestrafung notirt wurden gestern Abend 23 Fuhrwerksbesitzer wegen mangelhafter Beleuchtung ihrer Wagen und ein Ehepaar, das sich auf der Fischerei prügelte. — Konfiszirt wurden drei trichinöse Schweine bei drei Fleischern auf der Wallischei bezw. Zagórze. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde über Nacht ein junger Kaufmann geschafft, der in hilflosem Zustand krank in der Jesuitenstraße lag. — Gefunden sind ein Portemonnaie mit Inhalt, zwei Kloben Pappelholz, eine goldene und eine silberne Brosche, ein Muff, zwei Taschentücher und ein Oberhemd.

p. **Aus Wilda**, 17. Nov. Gestern wurde das zweite Haus des Spar- und Bauvereins gerichtet. Der übliche Richtschmaus wurde im Buseschen Lokal gefeiert.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. November.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Schittnig u. Rochlitz a. Stettin, Vitense u. Schnorenberg a. Hamburg, Hefft a. Chemnitz, Feist a. Mannheim, Maier a. Pirmasens, Hammerstein, Neumann, Weinstein, Lehmann, Dalchow u. Levy a. Berlin, Hartig a. Lübeck, Friedrich a. Breslau, Sommerfeld a. Wien, Hegeler a. Bremen, Lemle und Franke a. München, Heintz a. Schw.-Gmünd, Lieut. d. Res. Krause u. prakt. Arzt Dr. Schwarz a. Schmiegel, die Rittergutsbesitzer Dudy mit Frau a. Wodwich, Frau Dudy mit Tochter a. Batow u. v. Schweinichen a. Augustenhof, Ingenieur Wagner a. Leipzig, prakt. Arzt Dr. Sarrazin a. Köslin u. Kapitän Drummond aus Hannover.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer v. Tiedemann a. Schloß Kranz, Oberst Kulmay a. Militsch, Sek.-Lieut. v. Lewinski a. Thorn, Hauptmann Eberhard mit Frau a. Gnesen, Maschinen-Inspektor Zix a. Ilsenburg, Agronom Leszczenski a. Bromberg, Landwirth Riemer aus Danzig, Fabrikant Bromberger a. Halle, die Studenten Milinski u. Sobkowski a. Warschau, Domänenpächter Scherz a. Pila, die Kaufleute Ritter a. Hamburg, Bluth a. Plauen, Heinemann a. Antwerpen, Schulz a. Berlin, Hoffmann a. Dresden u. Lange a. Magdeburg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf Dąmbski a. Kaczkowo, v. Wężyk a. Karmin und Dr. v. Komierowski a. Niezuchowo, Kaufmann Kilp a. Pforzheim, Apotheker Rybicki a. Culm, Frau Drost mit Sohn a. Kołaczkowice, Frau Bzyl a. Kröben, Arzt Dr. Bloch a. Jarotschin und Pastor Werner mit Frau a. Konstadt.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Westphal aus Schneidemühl, Meseritz a. Wollstein, Ebstein a. Breslau, Thomas a. Rheydt, Katz u. Kuhnzack a. Berlin, Schulze a. Stettin, Nachbar u. Fabisch a. Breslau.

Hotel de Berlin. (Adamczewski.) Baumeister Sroczynski mit Frau a. Wongrowitz, die Kaufleute Bechert a. Spandau, Hach, Bernhard u. Koch a. Berlin, Fahr a. Glauchau, Pincus a. Grünberg i. Schl., Baumann a. Dresden, Mahn und Illmann a. Hamburg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Thomas a. Neustadt, Berger a. Camenz u. Schwarzmann a. Gottarland, Fabrikbesitzer Lehmann a. Muskau, königl. Landmesser Helmerking a. Hannover u. Ingenieur Drisal aus Halle a. S.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Koscielski a. Smilowo, v. Treskow mit Frau a. Nieschawa, v. Szoldrski a. Zegrowo, v. Trzampczynski mit Familie a. Biernatek, Gräfin Tyszkiewicz u. Gräfin Potulicka a. Siedlec, Prälat v. Poninski a. Koscielec, Fabrikant Suhr a. Hamburg, die Kaufleute Nietschke a. Hamburg, Hüttemann a. Dresden u. Eppenstein a. Berlin.

Streiters Hotel. Friseur Człudzinski mit Frau a. Posen, Post-Assistent Sommer a. Kolmar i. P., Hutfabrikant Reißner a. Berlin, Lehrer Annuß a. Jablone, die Kaufleute Cohn a. Posen, Mylo a. Obornik, Schneider, Münsterberg, Arndt u. Heyne a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Lange a. Chemnitz, Tischmann a. Borek u. Richter a. Döbeln i. S., Brauereibesitzer Welde a. Rogasen, Ingenieur Wolff a. Wilson, Inspektor Weidner a. Dowelin, Oberamtmann Warnecke a. Wirsitz, Fräulein Weidner a. Margrabowo, Fabrikant Nitsche a. Kirchheim.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Köhler aus Hirschberg, Tworoger a. Frankfurt a. M., Koch a. Leipzig, Suchy u. Schumacher a. Berlin, Strayen a. Crefeld u. Kreuder aus Barmen, Ingenieur Hoffmann a. Berlin u. Fabrikbesitzer Hintze a. Breslau.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 17. November.

Bernhardinerplatz. Bei starker Zufuhr und geringer Kauflust wurden nachstehende Preise bezahlt: Der Ztr. Roggen 5,75—5,90 M., Weizen 6,75 M., Gerste 6,50—6,60 M., Hafer 8 M. Kartoffeln Ueberfluß, der Ztr. 1,40—1,50 M., der Ztr. Wrucken 1,30—1,40 M. Kraut Ueberfluß, die Mandel 30—60 Pf. Heu wenig, der Ztr. 3—3,50 M., einzelne Bunde 35—40 Pf. Stroh, das Schock 24—25,50 M., einzelne Bunde 45—50 Pf. — Viehmarkt. Der Auftrieb in Fettschweinen belief sich heute auf 120 Stück. Die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 36—40 M., selbst prima nicht höher bezahlt. Ferkel u. Jungschweine über den Bedarf am Markt, 1 Paar 6—8 Wochen alte Ferkel 18—21 M., ältere Ferkel 24—30 M., 1 Paar 4 Monat alte große Faselschweine 51—70 M. Kälber 30 Stück, das Pfund lebend Gewicht 30—35 Pf. Fettschafe 200 Stück, das Pfund lebend Gewicht 14—16—18 Pf. Rinder 18 Stück, meistens alte Milchkühe, 120—170 M., ferner einige Milchziegen im Preise von 12—15 M. pro Stück, auch einige Zickel zu 2,50 M. pro Stück. — Neuer Markt. Mit Obst, Aepfel, hatten sich 15 Wagen eingefunden, die kleine Tonne 1,00—1,20 M. — Der Alte Markt war heute mit Kartoffeln, Weißkraut, Geflügel (Gänse) ebenso mit einem sehr großen Angebot an Hafer reichlich versehen. Der Ztr. Kartoffeln 1,30—1,50 M., die Mandel Kraut, kleine Köpfe 30—35 Pf., große Köpfe 60—65 Pf., 1 ziemlich schwere Bratgans 3—3,50 M., 1 große gestopfte schwere fette Gans 10 bis 10,50—11 M. Die heutige Gesammtzufuhr war die größte in diesem Herbst. Grünzeug, Möhren, Rüben, Wrucken u. s. w. in großem Ueberfluß zu bisherigen Preisen. Eier wenig, die Mandel

80—85 Pf. Butter nicht im Ueberfluß, das Pfund 1—1,20 M. Wronkerplatz. 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., Schweinefleisch 55—80 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., gekochter Schinken 1,60 M., roher Schinken zum Aufschnitt 1,40 M. geräucherter Speck 80 Pf., roher 60—65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 80 Pf., ausgelassenes Gänsefett 2 M. 1 Pfund Hechte 65—70 Pf., Barwinen 50—60 Pf., lebende Zander bis 80 Pf., abgestorbene 60 Pf. auch zu 50 Pf., große Schleie bis 70 Pf., Karpfen 60 bis 70 Pf., Barsche 40—50 Pf., abgestorbene Fische billiger. Die Mandel grüne Heringe 25—30 Pf. — Sapiehaplatz. Auch dieser Markt hatte ein bedeutendes Angebot. 1 Hase 1,75 bis 3,50 M., Rebhühner wenig. 1 Paar große bis 1,75 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 Pfd. geschlachtete Fettgänse bis 70 Pf., 1 lebende Gans (leicht) 2,75—3,50 M., 1 gestopfte fette, sehr schwere Gans 11—12 M., 1 Paar sehr fette, schwere Enten bis 5,00 M., 1 Paar leichte Enten 2,75—3,50 M., 1 Paar Hühner bis 4,75 M. Die Mandel Eier 85 Pf. 1 Pfd. Butter 1—1,20 M. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf., 1 Pfd. Aepfel bis 10 Pf., Kochäpfel 8 Pf., 2 Pfd. 15 Pf.

Landwirthschaftliches.

** **Petersburg,** 16. Nov. Das Ackerbau-Departement giebt über die diesjährige Getreideernte im europäischen Rußland folgende Uebersicht: Roggen im vorigen Jahre 108 887 300 Tschetwert, das Durchschnittsquantum pro 1883—87 war: 118 990 000 Tschetwert, die diesjährige Ernte beträgt 131 074 000, Winterweizen im vorigen Jahre 15 285 400 Tschetwert, das Durchschnittsquantum 1883—1887 war 12 625 240 Tschetwert, die diesjährige Ernte 14 666 500 Tschetwert, Sommerweizen vorjährige Ernte 29 378 700 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883—1887 29 865 950 Tschetwert, diesjährige Ernte 43 593 550, Hafer vorjährige Ernte 80 469 100 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883 bis 1887 95 265 000 Tschetwert, diesjährige Ernte 117 184 500 Tschetwert, Gerste vorjährige Ernte 31 489 000 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883—1887 26 176 200, diesjährige Ernte 40 144 000 Tschetwert, Buchweizen vorjährige Ernte 8 403 500 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883—1887 10 037 300 Tschetwert, diesjährige Ernte 9 957 200, Hirse vorjährige Ernte 10 090 100 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883—1887 8 669 880, diesjährige Ernte 11 078 910, Mais vorjährige Ernte 3 675 800 Tschetwert, Durchschnittsquantum 1883—1887 3 853 000 Tschetwert, diesjährige Ernte 4 860 000 Tschwetwert, Erbsen vorjährige Ernte 3 634 200 Tschetwert, Durchschnittsstand 1883—1887 2 392 900 Tschetwert, diesjährige Ernte 2 907 060 Tschetwert.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 16. Nov. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter a 100 Proz.: Unversteuert, mit 50 M. Verbrauchsabgabe: am 10. Nov. 1893 52 M. 70 Pf., am 11. Nov. 52 M. 10 Pf., am 13. Nov. 52 M. 10 Pf., am 14. Nov. 52 M., am 15. Nov. 52 M., am 16. Nov. 52 M. 10 Pf. — Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 10. Nov. 1893 33 M. 10 Pf., am 11. Nov. 32 M. 80 Pf., am 13. Nov. 32 M. 60 Pf., am 14. Nov. 32 M. 50 Pf. a 32 M. 40 Pf. a 32 M. 50 Pf., am 15. Nov. 32 M. 50 Pf., am 16. Nov. 32 M. 70 Pf.

** **Bradford,** 16. Nov. Wolle ruhig aber stetig. In Garnen mäßiges Geschäft, Mohair-Garne matt. Stoffe unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16 Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei schwacher Zufuhr nur stilles Geschäft. Preise unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren in Rehen und Hasen reichlich, in Hochwild knapp, Geschäft flott, Preise befriedigend. Fische: Zufuhr sehr stark, nur Hechte weniger reichlich, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. Butter und Käse: Geschäft schleppend, Butter niedriger. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Blumenkohl, Weintrauben nachgebend, feine Sorten Tafeläpfel und Tafelbirnen begehrt. Sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 44—51. IIIa 36—41, IVa 30—35, dänisches 38—46, Kalbfleisch Ia 55—65 IIa 35—51 M., Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 25—44, Schweinefleisch 53—58 M. Bakonier 42—43 Mark, Russisches — M., Galizier 48—49 M., Dänen — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,50—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,55—0,62 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,36 M., Damwild per ½ Kilo 0,31—0,40 M. Wildschweine per ½ Kilo — M., Ueberläufer, Frischlinge — M., Hasen Ia. p. Stück 2,50—2,70 M., do. IIa. 1,70—2,00 M.

Wildgeflügel. Rebhühner junge 1,10 M., do. alte 0,60—0,75 M., Wildenten p. Stück —1,50 M., Krickenten 0,65 bis 0,75 M., Fasanenhähne 2,00—3,00 M., Krammetsvögel 0,35 bis 0,48 Mark.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. — M., Puten do. 4,00 M. Hühner do. 0,75—0,80 M., junge inländ. — M., Tauben 0,40 M.

Fische. Hechte per 50 Kilogr. 49—55 M., do. gr. 48—50 M. Zander, große 60 M., do. unsort. 70 M., Barsche, 40—50 Mark, Karpfen große 77 M., do. mittelgr. 60—64 M., do. kleine 52—56 M. Schleie 80 M., Bleie 12—33 M, Aland 36—40 M., bunte Fische kl. 16—19 M., Aale, große 100—110 M., do. mittel 70—75 M., do. kl. 51—62 M., Plötzen, matt 17—24 M., Karauschen 68 M. Roddow 36—40 M., Wels 40 M., Raape matt, 28—30 Mark.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,40—1,55 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120—122 M., IIa do. 116—118 M., geringere Hofbutter 103—105 M. Landbutter 85—100 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,20—3,30 M. p. Schock

Obst. Aepfel, Grafensteiner per 50 Kilo 7—10 M., hiesige 3—4 M., Musäpfel, schles. 3,50—4 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilo 3—4 M., Preißelbeeren hiesige 50 Kilogr. 25—30 M., Weintrauben p. 50 Kgr. ungarische — M., do. italienische 20,00—22,00 M., Apfelsinen Messina 240 St. 17 M., Zitronen, Messina 300 Stck. 13—15 M.

Bromberg, 16. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 130—135 M., geringe Qualität 125—129 M. — Roggen 112—117 M., geringe Qualität 108—111 M Gerste nach Qualität 122—132 M. — Braugerste 133—140 M. Erbsen, Futter- 135—145 M., Kocherbsen 155—165 M., Hafer 150—160 M.

Breslau, 16. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 128,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 161,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 16. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November 3,37½ M., per Dezember 3,37½ M., Januar 3,40 M., p. Februar 3,42½ M., per März 3,45 M., per April 3,47½ M., p. Mai 3,50 M., per p. Juni 3,55 M., p. Juli 3,57½ M., p. August 3,60 M., p. Sept. 3,60 M., pr. Oktbr. 3,60 M. — Umsatz 5000 Kilo.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 17. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
" " " " neues "	14,00
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,90
" " " 88 " neues "	13,25
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend	11,10
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	27,00
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	27,75
Gem. Melis I. mit Faß	26,75
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Novbr.	12,80 bez. und Br.
dto. "	per Dez.	12,80 bez. und Br.
dto. "	per Jan.-März	12,90 Gd. 12,95 Br.
dto. "	per April-Mai	13,02½ Gd. 13,07½ Br.

Tendenz: flau.
Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 354 000 Zentner.

Breslau, 17. Nov. Spiritusbericht. November 50 er 49,50 M., 70 er 30,00 M., Nov.-Dez. 70 er —,— M. Mai 70 er —,— M. Tendenz: unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Nov. Dem Reichstage ist die Vorlage betreffend den Zollzuschlag auf russische Einfuhrwaaren zugegangen.

Das frühere Präsidium und Vicepräsidium des Reichstages: v. Levetzow, v. Buol-Berenberg und Bürklin wurde durch Akklamation wiedergewählt, ebenso wurden die Schriftführer wiedergewählt. Der Präsident gedachte des verstorbenen Abgeordneten Hornstein, dessen Gedenken das Haus durch Erheben von den Sitzen ehrte. Nach Annahme des Antrags auf Aufhebung des Strafverfahrens gegen die unter Anklage stehenden Abgeordneten wurde die Sitzung geschlossen. Der Präsident beraumte die nächste Sitzung auf nächsten Montag an, und setzte auf die Tagesordnung die 1. und 2. Lesung der 3 Handelsverträge. Abg. v. Manteuffel (kons.) erhob Widerspruch gegen Ansetzung der 2. Lesung, da es in der Absicht der konservativen Partei läge, nach Beendigung der 1. Lesung zu beantragen, die Verträge der Kommission für Handel zu überweisen. Der Präsident erwidert, daß durch Ansetzen der Tagesordnung einem Beschluß des Hauses nicht vorgegriffen wird, womit dieser Widerspruch beseitigt ist. Abg. Bachem (Ctr.) erhebt Einspruch, die Sitzung schon auf Montag festzusetzen, da den Mitgliedern noch nicht ausreichende Zeit gegeben ist, sich mit den Vorlagen genügend vertraut zu machen, so beantrage er die Sitzung Donnerstag den 23., 1 Uhr Mittags festzusetzen, welchen Antrag das Haus genehmigt.

Lübeck, 17. Nov. Das Schwurgericht verurtheilte heute die in Folge Ruhestörungen am Tage der Reichstagsstichwahl verhafteten 12 Personen wegen Landfriedensbruch und Sachbeschädigung zu Strafen von 6 Wochen Gefängniß bis 1¾ Jahren Zuchthaus.

Graz, 17. Nov. Das Befinden des Grafen Hartenau hat sich verschlimmert.

London, 17. Nov. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Kairo gemeldet wird, griffen am 10. d. M. 500 Derwische unter dem Befehl von Azrak die unter Sai Bey stehenden Araberposten bei dem Muratbrunnen an. Nach 24stündigem erbitterten Kampfe wurden die Derwische in die Flucht geschlagen und zogen sich unter Verlust von 24 Todten und Verwundeten nach Aba Hammed zurück. Auf ägyptischer Seite fielen 13 Mann, worunter Sai Bey. Die von Wadi zu Hilfe gesandten 200 Mann Kameelreiter trafen erst nach beendigtem Kampfe am Muratbrunnen ein.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 17. November 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel M.	Mittel Pf.
Weizen	höchster	pro	14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster	100	12	40	12	—	11	60	11	90
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster	Kilo-	14	40	14	—	13	60	13	83
	niedrigster		14	20	13	80	13	—		
Hafer	höchster	gramm	17	—	16	60	16	20	16	50
	niedrigster		16	80	16	40	16	—		

Andere Artikel.

	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	5	—	4	—	4	50	Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Krumm-	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	1	40	1	20	1	30
Heu	7	—	6	—	6	50	Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Erbsen	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Linsen	—	—	—	—	—	—	Speck	1	60	1	50	1	55
Bohnen	—	—	—	—	—	—	Butter	2	60	2	20	2	40
Kartoffeln	3	20	2	60	2	90	Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.	3	20	3	—	3	10

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 17. November.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen	12 = — =	11 = 80 =	11 = 60 =
Gerste	14 = 50 =	13 = 20 =	12 = — =
Hafer	16 = — =	15 = 30 =	14 = 70 =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 17. November. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 49,40, (70er) 30,—. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 30,—.

Posen, 17. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Schneeluft. **Spiritus** still. Loko ohne Faß (50er) 49,40, (70er) 30,—.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17 November Telegr. Agentur B. Heimann.)

		Not.v.16			Not.v.16
Weizen behauptet			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	140 —	139 75	70er loko ohne Faß	32 30	32 70
do. Mai	149 —	149 —	70er Nov.-Dez.	31 70	31 90
			70er Januar	— —	— —
Roggen fest			70er April	37 20	37 50
do. Nov.-Dez.	125 25	125 —	70er Mai	37 50	37 70
do. Mai	129 75	129 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl fest			50er loko ohne Faß	51 80	52 10
do. Nov.-Dez.	47 80	47 60	**Hafer**		
do. April-Mai	48 30	48 —	do. November	153 25	154 25

Kündigung in **Roggen** 50 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (50er) ,000 Ltr. (70er) 30,000

Berlin, 17. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.16
Weizen pr. Nov.-Dez		140 —	139 75
do.	pr. Mai	149 —	149 —
Roggen pr. Dezember		125 25	125 —
do.	pr. Mai	129 50	129 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.16
do.	70er loko o. F.	32 30	32 70
do.	70er Nov.-Dez.	31 70	31 90
do.	70er Januar	— —	— —
do.	70er April	37 20	37 40
do.	70er Mai	37 50	37 60
do.	70er Juni	37 90	— —
do.	50er loko o. F.	51 80	52 10

		Not.v.16			Not.v.16
Dt. 3% Reichs-Anl	85 10	85 —	Poln. 5% Pfdbrf.	66 20	66 20
Konsolid. 4% Anl.	106 30	106 25	do. Liquid.-Pfdbrf.	— —	— —
do. 3½% "	99 70	99 70	Ungar. 4% Goldr.	92 60	92 30
Pos. 4% Pfandbrf	101 60	101 70	do. 4% Kronenr.	88 20	87 70
Pos. 3½% do.	96 10	96 10	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	199 90	198 20
Pos. Rentenbriefe	102 70	102 70	Lombarden (ultimo)	41 40	40 70
Pos. Prov.-Oblig	94 80	95 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	167 20	166 70
Oesterr. Banknoten.	160 10	159 90			
do. Silberrente	91 —	90 70	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 25	214 40	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 —	102 —			

		Not.v.16			Not.v.16
Ostpr. Südb. E. S. A	69 50	69 25	Schwarzkopf	215 25	215 —
Mainz Ludwighfdt.	106 60	106 40	Dortm. St.-Pr. L. A	47 —	46 70
Marienb. Mlaw. do	69 25	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	136 90	136 10
Griechisch 4% Goldr	30 90	29 —	Inowrazl. Steinsalz	35 75	35 75
Italienische Rente	79 30	79 2	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	61 90	60 90	It. Mittelm. E. St. A.	85 20	85 25
Russ 4% kons A. 1880	98 70	98 —	Schweizer Centr.	112 30	112 50
do. zw. Orient. Anl.	66 75	— —	Warschauer Wiener	213 75	213 50
Rum. 4% Anl. 1880	79 75	79 40	Berl Handelsgesell.	125 90	125 50
Serbische R. 1885.	73 50	73 5	Deutsche Bank-Aktien	148 10	147 60
Türk. 1% kons. Anl.	24 —	23 75	Königs- und Laurah.	98 75	99 75
Disk.-Kommandit	167 10	166 60	Bochumer Gußstahl	111 25	112 —
Pos. Spritfabrik	94 50	94 50			

Nachbörse. Kredit 199 90, Disconto-Kommandit 167 25
Russische Noten 214 —.

Stettin, 17. Nov. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.16			Not.v.16
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do. Nov.-Dez.	140 —	140	per loko 70er	31 20	31 —
do. April-Mai	145 50	145 50	" November "	30 60	30 50
Roggen unverändert			" April-Mai "	32 10	32 —
do. Nov.-Dez.	121 —	121 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	125 50	126 —	do. per loko	8 90	8 85
Rüböl behauptet					
do. Nov.-Dez.	47 —	47 —			
do. April-Mai	48 —	48			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz

Wetterbericht vom 16. November, 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp i. Cels. Grad
Belmullet.	749	SO	5	bedeckt		8
Aberdeen	759	S	3	bedeckt		7
Christiansund	756	SSW	2	halb bedeckt		4
Kopenhagen	763	ONO	2	halb bedeckt		3
Stockholm.	767	still		heiter		— 3
Haparanda	764	still		bedeckt		— 10
Petersburg	762	NW	2	wolkenlos		— 2
Moskau	763	WSW	1	Schnee		— 1
Cork Queenst.	750	S	7	bedeckt		11
Cherbourg.	759	SSO	4	halb bedeckt		6
Helder	765	O	1	wolkig		3
Sylt	765	O	1	wolkig		2
Hamburg	764	NNO	2	bedeckt	1)	4
Swinemünde	762	NO	4	bedeckt	2)	6
Neufahrw.	763	O	1	bedeckt	3)	5
Memel	763	NO	2	wolkig		1
Paris	762	NNO	1	bedeckt		
Münster	762	N	1	Dunst		2
Karlsruhe.	762	NO	5	bedeckt	4)	5
Wiesbaden	761	NW	1	bedeckt	5)	6
München	761	NW	4	Regen	6)	6
Chemnitz	761	NNW	3	Regen		1
Berlin	761	NNO	4	bedeckt	7)	4
Wien	759	WSW	1	Nebel		1
Breslau	758	W	1	Regen		2
Ile d'Aix	759	SO	3	Nebel		11
Nizza	759	S	1	bedeckt		10
Triest	761	still		bedeckt		9

1) Gestern meist Regen. 2) Nachts Regen. 3) Nachmittags und Nachts Regen. 4) Gestern und Nachts Regen, 5) Gestern und Nachts Regen. 6) Nachts Regen. 7) Gestern anhaltend Regen.

Uebersicht der Witterung.

Die barometrische Depression, welche gestern über dem südlichen Nordseegebiete lagerte, ist begleitet von ergiebigen Regenfällen ostsüdostwärts nach dem nördlichen Oesterreich fortgeschritten. Ein Hochdruckgebiet erstreckt sich ostnordostwärts über Südschweden hinaus nach Finnland. Dementsprechend sind über Centraleuropa nordwestliche bis nordöstliche Winde vorherrschend geworden, unter deren Einfluß die Temperatur in Deutschland zunächst herabgehen dürfte. Andererseits naht bei steigender Temperatur westlich von Irland eine Depression, welche sich über Nordwesteuropa ausbreiten dürfte. In Deutschland ist das Wetter ruhig, vorwiegend trübe und ziemlich mild, Magdeburg meldet 20, Neufahrwasser 25 mm Regen.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen